

Farlitz

Brandenburg-Berlinisches Wörterbuch

② Potsdam-Sanssouci

Neues Palais, Institutsgebäude II

Wh 57

Ka 40

(bleibt frei)

Genehmigungsvermerk
Genehmigt vom Statistischen Zentralamt in Berlin
und registriert am 20. 11. 1950 unter Nr. GI-760/4.

1. Fragebogen

Ort der Mundart:

Farlitz

Kreis:

Westhavelland

Name des Ortes in mundartlicher Aussprache:

Farlitz

Zur freundlichen Beachtung!

- Das BBW sammelt zuerst den Wortschatz der eingewohnten Bevölkerung, der Bauern, Handwerker und aller Werktätigen des Landes Brandenburg. Erst später folgen auch Erhebungen über Herkunft und Mundart neu zugezogener Einwohner, Umsiedler und Neubauern.
Befragen Sie daher für diesen Fragebogen nur altansässige Einwohner, die im Ort geboren sind und ohne längere Unterbrechung immer darin gelebt haben.
- Wählen Sie bitte zur Befragung eine Person aus, die wenigstens 60 Jahre alt ist. — Wenn Ihnen Unterschiede in der Ausdrucksweise der jüngeren Leute und Kinder auffallen, wollen Sie deren Bezeichnungen ergänzen mit dem Zusatz: jung. Leute.
- Fügen Sie bitte stets hinzu

bei Hauptwörtern	bei Tätigkeitswörtern
a) das grammatische Geschlecht	a) die Nennform (Infinitiv)
b) die Mehrzahlform	b) einige auffallende andere Formen, z. B. Mittelwort (Partizip) der Vergangenheit
- Vermerken Sie in der Antwort auch dann die Ausdrücke, wenn sie genau so oder ähnlich wie in der hochdeutschen Schriftsprache lauten.
- Bitte alles recht deutlich und mit Tinte schreiben!

Welcher Sprecher gab Auskunft?

Name fise
 Vorname Ernst
 Wann geboren 23. 1. 85
 Beruf Landwirt
 Anschrift Farlitz bei Rathenow
 Aufgezeichnet 13. März 1950
 (Monat) (Jahr)


Wer füllte den Fragebogen aus?

Name Thomas
 Vorname Wilfried
 Geburtsort Töschwitz / Seides.
 Wann geboren 7. 8. 23
 Beruf Lehrer
 Seit wann im Ort 1. 11. 48

Wieviel Einwohner hatte der Ort
 im Jahre 1939
 im Jahre 1949 861
 Hat der Ort eine eigene Schule? ja
 Eine eigene Kirche? ja
 Wenn nicht, wohin gehen die Kinder zur Schule?

 die Einwohner zur Kirche?

Wie heißen die abseits des eigentlichen Ortes gelegenen Ortsteile
 Ausbauten
 Siedlungen
 Sonstiges Soni-Kieck
(gehört zu Brandenburg)

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte mit Tinte und deutlich schreiben
1. die Ameise a) die kleine b) die große schwarze	a) <u>Miere</u> b) <u>Ameise</u>
2. der Bienenschwarm	<u>Bienschwarm</u> 
3. der einzelne Bienenkorb (bitte einfache Zeichnung)	<u>Bienenkorb</u>
4. das Bienenhaus	<u>Bienehäus</u>
5. Rätsel vom Bienenhaus Wenn nicht bekannt, bitte sonstige Redensarten, Reime oder Sprichwörter von der Biene mitteilen	
6. der Regenwurm	<u>Pilauke, Piermade</u>
7. Rätsel vom Regenwurm	
8. der Frosch a) Laubfrosch b) Wasserfrosch	a) <u>Laubfrosch</u> b) <u>Pärks, Padde</u>
9. Jugendform des Frosches	<u>Diappe</u>
10. die Kröte	<u>Molch</u>
11. die Schlange (allgemein) Welche Arten sind im Ort bekannt und wie nennt man sie?	<u>Schlange</u> <u>Blindschleiche, Ringelnatter,</u> <u>Kreuzotter (selten)</u>
12. die Bachstelze (Motacilla)	<u>Blauwippstert</u>
13. der Storch klappert laut	<u>Der Klapperner klappert laut</u>
14. Reime vom Storch	<u>Klapperner tüester, bränk mi ne kleene</u> <u>Schwäster!</u> <u>Klapperner, dü Lüder, bränk mi nen</u> <u>kleenen Brüoder!</u>

Wie heißt in der Mundart Ihres Ortes?	Antwort Bitte deutlich und mit Tinte schreiben
15. die Schlüsselblume (Primula veris)	<u>Schlötelblume</u>
16. der Schnittlauch (Allium schoenoprasum)	<u>Schnittloch</u>
17. die Kätzchen (vom Weiden- strauch)	<u>Wienkätzchen</u>
18. der Flieder (Syringa vulgaris)	<u>Fliddar, witten (weißer), rojen (rot), blausen (blauer)</u>
19. der Holunder (Sambucus nigra)	<u>Holler</u>
20. Tee von der Holunderblüte	<u>Tee von de Hollerblüte</u>
21. der Ackerschachtelhalm (Equisetum arvense)	<u>Kattenstert</u>
22. der Klee (Trifolium)	<u>Klee</u>
23. die Quecke (Triticum repens)	<u>Pää'n (Mehrzahl) Pää'e (Einzahl)</u>
24. die Kiefer (Pinus) a) der hohe Baum b) kleine, halbhöhe	a) <u>große Kiefer</u> b) <u>kleene Kiefer</u>
25. die Erle (Alnus)	<u>Esper</u>
26. die Erdbeere a) im Garten b) im Walde	a) <u>Erdbeere</u> b) <u>kleene Erdbeere</u>
27. die Heidelbeere (Vaccinium myrtillus)	<u>Hütsäke</u>
28. der Pfifferling (Chantharicus cibarius)	<u>Päperling</u>
29. die Seerose a) weiße b) gelbe	a) <u>witte Seeplumpen</u> b) <u>jäl'n Seeplumpen</u>
30. die Salweide (Salix caprea)	<u>Wie („e“-stimmhaft)</u>

